

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und ...

ORA ET LABORA

Bete und Arbeite!

22. Jahrgang. No. 3

Münster, East., Donnerstag, den 26. Februar 1925

Fortsetzung No. 1095

Welt-Rundschau.

Eine wöchentliche Zeitung, besonders wenn sie sich auf längere Besprechungen hervorragender Ereignisse einläßt...

Nachträglich sollen mehrere Ereignisse kurz erwähnt werden, denen in den letzten Wochen wenig oder gar keine Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

In Herrin, Ill., das infolge des Prohibitionsgesetzes schon seit Jahr und Tag im Zustande der Revolution sich befindet...

Die Opiumkonferenz zu Genf ist vollständig fehlgeschlagen. Zuerst schieden Porter, der amerikanische Vertreter, und seine Kollegen am 5. Februar...

Wie bekannt, wollte einst Wilson die Ver. Staaten zum Mitglied des Völkerbundes machen. War ja doch ein Völkerbund, wenn auch nicht gerade einer wie der geschichtlich gewordene sein Ideal...

Auf dem ganzen Erdkreise gibt es gegenwärtig kein ärmeres Volk als die Bewohner des Saargebietes. Durch Versailles wurde es „einmischen“ von der Verbindung mit dem Deutschen Heimatlande abgetrennt...

meidung von Härten für die Bevölkerung durchgeführt werden. So wird eine Aenderung nach der anderen eingeführt werden...

In Griechenland wurden seit Ende Januar manche Stimmen laut, die nach Krieg mit den Türken riefen. Große Aufregung benutzte sich aller Klaffen des Volkes...

welche die Polen in der Nacht polnisch angegriffen hatten, in der folgenden Nacht wieder mit den Danziger Farben versehen. Obgleich Danzig zu einem Freistaate gemacht wurde...

Wenn Reichsgerichte zu Leipzig spielt sich ein höchst merkwürdiger Prozeß ab. 16 Kommunisten stehen wegen Mordes und der Verleumdung zum Urtheil vor Gericht.

Die Plutocratie auf dem Wege zur Welt Herrschaft.

Daß der Völkerbund in engster Verbindung mit der die Weltwirtschaft beherrschenden internationalen Hochfinanz arbeiten wird...

Karl von Bogachang meint, die Weltwirtschaft, die heute schon hinter der internationalen Geldwirtschaft zurückbleibt, habe zur (vollen) Voraussetzung...

Die Plutocratie auf dem Wege zur Welt Herrschaft. (Fortsetzung auf Seite 8)

# Die versunkene Krone

Roman von Felix Rabor

(Fortsetzung)

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

# Ein Edelstein

Ein Kapitel aus dem...

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“



**NGL**  
NORTH GERMAN LLOYD  
Schiffskarten

Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada

Zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen!

Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geld - Heberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

**Norddeutscher Lloyd**  
Generalagentur für Canada: G. L. Maron, General-Agent  
794 Main Street Telephone J 6083 WINNIPEG, Man.  
F. J. HAUSER, Vertreter für den Humboldt-Distrikt, Humboldt, Sask.



Hoffe noch,  
selbst wenn andere Medizinien Dir nicht geholfen haben.

Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie Forni's

**Alpenkräuter**

kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für Dich.

Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.

Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Auskunft und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.

Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibt an

**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**  
2501 Washington Blvd. Seltzer in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

**Farmer, die stets Geld machen**

sind die Farmer, die klug genug sind um zu wissen, daß lokale Märkte nicht das ganze Jahr hindurch profitable Preise bezahlen können für

**Cream, Eier, Geflügel etc.**

Diese Farmer organisierten diese große Co-Operative Company mit ihren weitestgehenden Absatzmöglichkeiten, so daß eine ständige Nachfrage für Milchprodukte vorhanden ist, wodurch die Profite für den Produzenten behauptet und erhöht worden sind.

**Unterstützt eure eigene Company.**

Jede unierer 27 Creameries und 8 Kühlanlagen (Cold Storages) stehen zu euren Diensten.

**SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD**  
SASKATOON oder WADENA

**Bauholz und alles Bau-Material,**

**BULLDOG** Getreide-Pumashchinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren

**BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.**

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

„Aber, was sollen wir nun an uns selbst tun?“, fragte Lucie. „Ich habe doch keine Ahnung, was ich tun soll.“

### Ein Edelstein aus reicher Sammlung.

Ein Kapitel aus der Apologie des Christentums von Albert M. Weis.

Rur eine Religion, die sich von oben her in den Menschen einseht, kann ihn über sich selber erheben. Nur eine übernatürliche Religion, die ihm Gott als die höchste Wahrheit und als die Quelle aller Wahrheit und zugleich als das höchste Gut und als Ursache alles Guten vor Augen hält, nur sie kann den ganzen Menschen erfassen, nur sie ihn umgestalten und aus sich herausführen, nur sie ihn ganz erfüllen, nur sie sein sittliches Streben zu jeder Anstrengung wecken und fähig machen.

Wer diesen Worten Zweifel oder Zeugnung entgegensetzt, der kennt weder den Gehalt des Glaubens noch die Wirksamkeit der Gnade, ja nicht einmal die Kraft und die Ehre der menschlichen Natur.

Bergegenwärtigt man sich den Inhalt der Glaubenslehren über die Taten Gottes am Menschen, über die Würde, die er ihm verliehen, die Bestimmung, zu der er ihn erhoben, und die Höhe der Aufgaben, mit der er ihn begnadigt hat, so muß sich jeder sagen, daß in diesen Lehren die fruchtbarsten Keime zu den höchsten Leistungen eines übernatürlichen Heroismus enthalten sind.

Es ist dazu nicht nötig, daß wir künstliche Ausdrücke oder Uebersetzungen der Wahrheit anwenden. Die einfachen Ausdrücke der Schrift genügen, um uns von dem Gefagten zu überzeugen, und das um so sicherer, je fester Grundlagenten sie darbieten. Wir müssen nur lernen, sie nicht, wie wir gewöhnlich tun, hinzunehmen ohne weitere Gedanken, sondern in die fast unergreiflichen Tiefen ihres Sinnes einzudringen und diesen auf uns einwirken zu lassen.

Wo, heißt es, hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen Sohn, den Eingeborenen, dahingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben (Joh. 3:16). Diese Worte sagen uns, was aus uns geworden wäre, wenn wir gelieben wären, was wir von Natur aus wären, Kinder des Zornes (Eph. 2:3); sie sagen uns, was wir nun erlangen können und um welchen Preis für uns; sie sagen uns, um welchen Preis uns Gott das hat erwerben müssen. Ihr seid um teuren Preis erkaufte (I. Cor. 6:20; 7:23), ruft uns das Wort Gottes zu, nicht um vergänglichliches Gold und Silber, sondern um das kostbare Blut Christi, des unbefleckten, tadellosen Lammes (I. Petr. 1:18, 19).

Durch die Erlegung dieses Preises sind wir erlöst von dem Verderben, befreit von der Strafe, entrisen dem Tod und verpflanzt ins Land des Lebens (I. Joh. 3:14), errettet aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes der Liebe (Col. 1:13), einstens Sklaven der Sünde (Röm. 6:16), nun dienstbar der Gerechtigkeit (Röm. 6:17), Diener Jesu Christi (Eph. 6:6), Freigelassene des Herrn (I. Cor. 7:22), von Christus mit der Freiheit beschenkt (Gal. 4:31), von ihm als Brüder aufgenommen (Röm. 8:29; Hebr. 2:11), zu Kindern Gottes erklärt (Joh. 1:12; Röm. 8:16) und durch Adoption in dessen Familie aufgenommen (Röm. 8:17), vollberechtigte Erben Gottes und Miterben Jesu Christi (Röm. 8:15; Gal. 4:5; Eph. 1:5), bestimmt, mit ihm zu herrschen in seinem Reich und seiner Herrlichkeit (I. Thess. 2:12).

Das alles ist so groß, so unansprechlich und unergründlich groß, daß es kein Wunder ist, wenn wir unter dem Eindruck dieser Gedanken oft fast erliegen möchten. Daher mag es wohl auch kommen, daß sie auf uns nicht so tief einwirken, wie es angemessen wäre, weil sich unsere Schwäche weigert, ihm zu folgen. Sagt doch selbst der Geist Gottes: Jetzt sind wir zwar Kinder Gottes, aber noch ist nicht offenbar, was aus uns werden wird; wir wissen nur so viel, daß wir, wenn er offenbar werden wird, ihm ähnlich sein werden (I. Joh. 3:2).

Zwei Erwägungen aber sind es, die uns mit aller Gewalt ergreifen

müssen, die auch schon für sich allein, wenn wir ihnen nur einigermaßen Zugang zu unserem Herzen erlauben, vollkommen hinreichen um unser ganzes Leben umzugestalten.

Einmal die Vorstellung davon, was die Gnade Gottes aus uns gemacht hat. Der Mensch — nun ja, wir kennen uns, was braucht da lange Worte? — Der Mensch also, Staub und Asche (Gen. 18:27), der Mensch, der Eitelkeit unterworfen (Röm. 8:20; Ps. 143:4), der Mensch, was noch schlimmer ist, der sich gefällt in der Eitelkeit des Bösen (Sir. 17:29), der Mensch, dessen Sinnen und Trachten aufs Böse gerichtet ist von Jugend auf (Gen. 6:5; 8:21), dieser selbe Mensch wird durch Gottes Erbarmung und Liebe so sehr begnadigt, daß er Gottes Kind nicht bloß heißt, sondern wirklich ist (I. Joh. 3:1).

Das ist etwas so Unverkennbares, daß der Mensch selbst, dem diese Gnade zu teil wird, geneigt ist, es anzuzweifeln oder doch zu verkennen. Eine engherzige Ferkelche hat die Worte der Heiligen Schrift so auszulegen versucht, als ob der Mensch nur äußerlich von Gott in Gnaden angesehen werde, indes er innerlich das alte, sündhafte Geschöpf bleibe. Sei es ja doch schon, meinte sie, groß genug, wenn uns Gott die Verdienste seines Sohnes zu zurechnen, als ob sie die unsrigen wären, und uns seine Heiligkeit von außen zufügen wie einen Mantel umhänge, so daß er bei einem Blick auf uns nicht die innerlich in uns fortlebende Sünde mehr erblicke, sondern nur den uns geliebten und äußerlich unangehängten Schmuck des Herrn.

Aber nein! Gottes Worte sind buchstäblich und im vollsten Sinne zu nehmen, und sein Arm ist nicht verkränkt. Was er tut, das tut er ganz. Wenn er uns zu seinen Kindern macht, so gibt er uns auch den Geist seiner Kindlichkeit (Röm. 8:15). Nicht Sünden bleiben wir, sondern wir werden ein neues Geschöpf (II. Cor. 5:17; Gal. 6:15). Die Sünden werden getilgt (Apg. 3:19), und die Gerechtigkeit wird in unsere Herzen ausgegossen, die Gerechtigkeit, die aus Gott ist (Phil. 3:9), mitamt der Liebe Gottes durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wird (I. Cor. 3:16; II. Cor. 6:16). So werden wir Tempel des Heiligen Geistes (I. Cor. 3:16; II. Cor. 6:16), heilig (Röm. 1:7; I. Cor. 7:14; Col. 3:12), geheiligt im Heiligen Geiste (Röm. 15:16), der göttlichen Natur selber teilhaftig (II. Petr. 1:4), somit in gewissem Sinne vergöttlicht.

Dies ist das eine, was uns der Glaube sagt, eine Wahrheit, die uns ebenso erhebt als uns auch wieder beugt und demütigt unter dem Gewicht der Würde, das sie auf uns legt.

Das andere ist die Lehre, daß Gott, soviel er auch für uns getan hat, uns dennoch das Vertrauen erwiesen und die Ehre überlassen hat, sein Werk in uns durch eigene Tat zu vollenden. Eine Nachricht, die ganz dazu angetan ist, uns mit dem heiligsten Stolz zu erfüllen und den großmütigsten Wettstreiter in unsern Herzen zu wecken.

Wandelt euch um, heißt es, in Erneuerung eures Sinnes (Röm. 12:2); ziehet aus den alten Menschen mit seinen Taten und ziehet an den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit (Col. 3:9, 10; Eph. 4:24). Ja, ziehet an den Herrn Jesum Christum (Röm. 13:14), denn ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk, das erworbene Eigentum Gottes, damit ihr die Kraft dessen verkündiget, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Lichte (I. Petr. 2:9).

Eine göttliche Aufgabe, die da dem Menschen gestellt ist! Die Vergöttlichung des Menschen ist der letzte Zweck, um dessen willen ihn Gott geschaffen hat. Christus hat sich selbst entäußert und ist Mensch geworden, um uns durch seine Erniedrigung

zu erhöhen und in seiner Menschwerdung ein Unterpfand für unsere Umgestaltung in Gott zu geben.

Und zu diesem Werk dürfen wir selber mitarbeiten, ja wir sollen die letzte Hand daran legen, wir sollen vergrößert werden nicht bloß durch die Gnade, die uns Gott einreicht, sondern auch dadurch, daß wir selbst in unserem Wandel nachahmen.

Wer kann das glauben, wer kann sein Leben, wer die ganze Welt- und Heilordnung Gottes, wo alles darauf berechnet ist, uns darin zu unterstützen, wer kann das alles betrachten, ohne daß er zum heiligsten Enthusiasmus entflammt würde?

Den der Tat, das war auch die Folge, sobald die Welt begonnen hatte, diese Wahrheit zu fassen

### Ein unerwarteter Sieg der Staatenrechte.

Bedeutende Entscheidung des britischen Kronrates zu Gunsten der Provinzen Canadas. — Ein Schlag für die Befürworter der Zentralisierung der Bundesmacht.

Den um die Zukunft unseres Volkes besorgten Männern, die nun unablässig in Wort und Schrift die zu weitgehende Zentralisierung der Bundesmacht bekämpfen und auf der Wiederanerkenntnis der Staatenrechte bestehen, kommt so eben eine Entscheidung der höchsten juristischen Behörde des britischen Reiches zu Hilfe. Im Namen des Justiz-Ausschusses des britischen Kronrates gab nämlich jüngst Lord Halsbury den Ausschluß ab, das canadische Schiedsgerichtgesetz verleihe die British North American Act, d. h. die Verfassung Canadas. Das Urteil erklärt, diese Akte behalte den einzelnen canadischen Provinzen das ausschließliche Recht der Gesetzgebung in allen auf das Eigentum und die bürgerlichen Rechte sich beziehenden Fragen vor.

So bedauerndwert es auch immer ist, daß ein Gesetz, das sich in mehr als einer Hinsicht bewährt hat, abgeschafft werden muß, so ist es doch zu begrüßen, daß der Zentralisation in diesem Falle einiegel vorgezogen wurde. Die Entscheidung bedeutet einen Sieg des föderativen Prinzips, indem sie erklärt, die Bundesakte, d. h. jene, welche das Schiedsgericht einführt, enthalte nichts, was nicht auch die Gesetzgebung Ontarios verordnen könne, außer dieser einen Verfügung: Ihr seid war das ganze Canada.

Eben dadurch verleihe das nach seinem Urheber benannte Lemieux-Gesetz jedoch gegen die canadische Bundes Verfassung, indem sie der Dominion zu weitgehende Rechte einräumte. Lord Halsbury betont daher in der von ihm abgegebenen Entscheidung, daß jede einzelne Provinz Gesetzgebung ein solches Gesetz habe annehmen können gemäß der canadischen Verfassung, und zwar weil die Bestimmungen jener Akte sich direkt auf die bürgerlichen Rechte sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeiter einer Provinz bezögen.

Die Verfassung Canadas ist wie jene unseres Landes, zum Teil wenigstens, das Produkt jenes christlich-germanischen Rechtes, das sich im Mittelalter entwickelt hat. Es bevorzugt die Selbstverwaltung und widerspricht seinem Geiste nach jeder überspannten Zentralisation. Freiheit und Recht leiden, wo dieser Sieg erlangt und mit Hilfe eines schwerfälligen bürokratischen Apparates die Föller beherrscht. Das föderative Prinzip, das der englische Kronrat in dem besprochenen Falle gewährt hat, fordert eine möglichst weitgehende Autonomie der einzelnen sozialen Gebilde, wie Familie, Stadt und Staat. Und wo wahre Bürger-tugend herrscht, wird ein Volk auch stets eifersüchtig über seine Rechte wachen und es zu verhindern wissen, daß die Zentralgewalt solche an sich reiße.

Die besprochene Entscheidung gewährt nun besonders den Gegnern des Child Labor Amendment ein neues, treffliches Argument in ihrem Kampfe gegen die Vertreter des Staatssozialismus, die jene Maßregel befürworten. Sie vermögen ja darauf hinzuweisen, daß

Raum hatte für der höchste Geist den bisher in formellen und stumpfen Apologie hat gemacht. Da waren sie so davon erfüllt, daß die Juden lapidierten sagten: Sie sind vom Herrn erwählt (Apg. 2:13).

Zu freilich, hat der höchste Geist von Jerusalem, ja die höchsten heiligen von der Kirche des Petrus in der Kirche des Petrus, das die Bestätigung alles das beweist. In wirklich was die Taten von der Kirche des Petrus, trauten sie doch an dem Namen seiner Sonne (Ps. 35:9). In freilich waren sie trunken von der Fülle der Gnade, die die Kirche erlöst und das Herz belebt und membris von Dämonen vertriebt, von denen man bisher nichte wußte.

**Humboldt, Sask.**  
**R. H. MACKENZIE**  
Rechtsanwalt, Sachverwalter  
Öffentlicher Notar  
Humboldt, Sask.  
Office Railway Ave. Telephone 42

**FRANK H. BENCE**  
BARRISTER, SOLICITOR,  
NOTARY, ETC.  
HUMBOLDT, SASK.

**E. S. Wilson**  
Rechtsanwalt, Sachverwalter,  
Öffentlicher Notar  
S. 101 Main St., Humboldt, Sask.

**Dr. H. R. FLEMING, M. A.**  
Arzt und Chirurg.  
Sprechzimmer in Dr. Heringers  
früherer Wohnung, gegenüber dem  
Arlington-Hotel.  
Telephon 154. Humboldt, Sask.

**J. R. McMillan**  
Dr. of Chiropractic  
PALMER SCHOOL GRADUATE  
Sprechstunden: 10-12, 2-5, 7-8. Office: Deber  
Royal Family Kitchen  
Main Street - HUMBOLDT.

**S. C. R. Batten, B. A.**  
Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar  
P. O. Box 10 Telephone 19  
Watson, Sask.

**Dr. Garnet Coburn**  
Zahnarzt  
Telephon 31. Watson

**DR. DONALD McCALLUM**  
PHYSICIAN AND SURGEON  
WATSON, SASK.

**O. E. RULLER**  
B. A. M. D. C. M.  
ALLAN, SASK.

**Dr. H. E. Chapin**  
B. A. M. D. C. M.  
Arzt und Zahnarzt  
Telephon 30  
Watson, Sask.

**E. G. Small**  
Augenheilkundiger - Optiker.  
Melville, Sask.  
Reparatur: Brillen, opt. Werkzeuge, etc.

**W. W. MacGhee**  
Chiropractor  
Natürlicher Weg zur Gesundheit für  
chronische Leiden. Franchfranchisten.  
North Battleford, Sask.

Augen untersucht, Gläser angepaßt  
**W. Louis Kidster**  
Augenarzt und Optiker  
King St. North Battleford, Sask.  
Telephon 47. T. E. Box 56.

**Dr. R. H. McCutcheon**  
Physician and Surgeon  
Office:  
Keyes Block - Humboldt, Sask.

**Dr. H. H. BRUSER**  
Arzt und Chirurg.  
Spricht Englisch und Deutsch  
Sprechzimmer in Phillips Block, Mainstr.  
Tel. 111 Humboldt, Sask.

**Dr. R. G. YOERGER**  
Arzt und Wundarzt  
Office in Phillips Block  
**Humboldt, Sask.**  
Office-Telephon 150. Residenz 11

**Dr. G. & Heidgerken**  
Zahnarzt  
Office: Zimmer 4 u. 5 im Auditor Hotel  
Telephon Nr. 101  
Humboldt, Sask.

**DR. JAMES C. KING**  
Dentist  
OFFICE: Phillips Block, Main Str.  
Telephone 64  
Humboldt, Sask.

**I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.**  
HENRY BRUNING,  
MUNSTER, SASK.

**Licensed Auctioneer**  
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write phone or call for terms.  
A. H. HILL, MUNSTER

Joseph W. MacDonald, B. A.  
Rechtsanwalt und Notar. Ein-kommigler  
Öff. Notar. In allen Provinzen.  
Büro: 101 Phillips Block, Main St., J. 30  
BRUNO, SASK.

**CARL NICKELSEN**  
Photograph  
Main Strasse - Humboldt, Sask.  
Portraits, Gruppen, Vergroßern,  
Pancromatic Kodak Film Entwicklung.

**E. B. Hutcherson, M. A.**  
Arzt und Zahnarzt  
Humboldt, Saskatchewan und Notar.  
Office in Phillips Block  
Telephon 31. Residenz, Sask.

**Tegari's Photo Studio**  
Kerobert, Sask.  
Hauptquartier für  
Portraits, Copying, Entzwingung.  
Spezielle Beachtung wird aufgetragen von  
Amateuren gesendet (developing, printing)

**E. M. HALL, LL.B.**  
Rechtsanwalt und Offentlicher Notar  
Wadena, Sask.

**Dr. G. D. H. Seale**  
Zahnarzt  
Telephon 2. Wadena

**Christie Bros'. Laundry, Saskatoon**  
Wir bitten um Ihre Aufträge. Prompte Erledigung von Aufträgen per Post. Wir verwenden nur weiches Wasser.  
Für Agenten auf dem Lande gewähren wir günstige Bedingungen.

**Bücher**  
Bestellen Sie Bücher aller Art bei  
**HAZEN TWISS, Limited**  
Saskatoon  
(Montreal, 100, rue St. James, Quebec)

**Sacred Heart Academy**  
Regina, Sask.

Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten, Musik, Zeichen und Mal Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrzweck vorbereitet oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.  
Weitere Auskunft erteilt:  
**Reverend Mother Superior.**  
E. S. d. C.

Am 12. Februar 1913... (Introductory text for the St. Peter's Bote section)

Das Canada... (Introductory text for the Canada section)

Am 12. Februar 1913... (Introductory text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Introductory text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Das Canada... (Main body text for the Canada section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Das Canada... (Main body text for the Canada section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Das Canada... (Main body text for the Canada section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

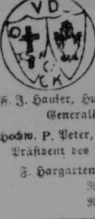
Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Das Canada... (Main body text for the Canada section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)

Am 12. Februar 1913... (Main body text for the St. Peter's Bote section)



St. Peter's Bote... (Small text below the logo)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)

Am 12. Februar 1913... (Small text block)



### Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

H. J. Bauer, Humboldt, Sasf., 1. Vorsitzender, O.M.I., Bielefeld, Sasf., 2. Vorsitzender, O.M.I., Bielefeld, Sasf., Generalsekretär.  
 P. Peter, O.S.B., Münster, Sasf., Präsident des Allgemeinen Reichsausschusses.  
 J. Gargarten, Bruno, Sasf., Sekretär für das Schularbeit und Leiter des Lehrermittelungs-Büros.  
 Rev. P. Bernhard Schaefer, O.S.B., Regina, Sasf., Generalsekretär.  
 Rev. P. August Stieritz, O.M.I., Regina, Sasf., Generalsekretär.

## St. Peters-Kolonie.

**Humboldt.** Während der hl. Fastenzeit wird in der St. Augustinus-Kirche jeden Freitag abends um 8 Uhr und jeden Sonntag nachmittags um 3 Uhr die Kreuzwegandacht gehalten werden. Der Segen mit dem Allerheiligsten wird den Schluss der Andacht bilden. Außer diesen öffentlichen Andachten obliegt es allen Gläubigen, diese hl. Bußzeit nach Anleitung der Fastenverordnung durch Privatandachten und gute Werke zu beiligen. Unter den guten Werken sollte die Pflicht des Almosen gegen ärmere Mitmenschen nicht vergessen werden.

Am 23. Februar wurde das neugeborene Kind der Familie Peter Podlewski auf den Namen Antoinette getauft.

Am 26. Februar von 3 bis 6 Uhr nachmittags wird die Ladies' Aid in der Halle der Columbus-Kitter Tee servieren und selbstgefertigtes Backwerk verkaufen. Der Ertrag wird den Armen der Gemeinde zugute kommen.

**Hochw. P. Marcellus** drückte sich über die Leistungen der Spieler sehr anerkennend aus.

**Annahem.** (Eingekandt.) Dieses Jahr hatte auch Annahem wieder eine Fastnachts-Unterhaltung. Ein reichhaltiges Programm von heiteren und spaßhaften Schwänken, Couplets, Kunst- und Kraft-Vorstellungen war zusammengestellt und sehr gelungen durchgeführt. Eingeleitet war die Abendunterhaltung mit einem musikalischen Duett für Sopran und Alto mit Klavierbegleitung. Unsere zwei besten Kräfte in diesen Stimmen hatten sich zu diesem Stück bereit gefunden und dasselbe so vollendet gegeben, daß unter vielem Beifall dessen Wiederholung gefordert wurde. Außer der lieblich reinen Musik war es auch der gemütvolle Ausdruck, die technisch fertige Darstellung und die der guten alten Wiedererwecker-Zeit trefflich angepaßte Kostümierung, die dem Stück den Glanz verlieh. In den nachfolgenden humorvollen Stücken machten sich mehrere neue vorzügliche Bühnenkräfte bemerkbar. Wenn es möglich gemacht werden konnte, dieselben zu einem einheitlichen Zusammenwirken mit unseren alten bewährten Theaterkräften und Künstlerinnen zu veranlassen, so könnte einmal ein großes Werk mit sicherem Erfolg unternommen werden.

**Humboldt.** In der vergangenen Woche nahmen 11 neue Patienten die Hilfe des St. Elisabeths-Hospitals in Anspruch. Darunter waren: Mr. W. J. Claffen, Mr. S. J. Koop, Mrs. Eli. Grunsky, Mrs. Max Melvin, Mr. Wenzel Ziegler und die kleine Mathilde Sarecki, sämtlich von Humboldt und Umgebung, und Mr. George Fry von Bruno. Es wurden 2 Operationen und 2 Untersuchungen mit den Königen Strahlen vorgenommen. Ein Kind wurde geboren. Am Ende der Woche verließen 28 Kranke unter ärztlicher Aufsicht.

**Engelsfeld.** Am Sonntag, dem 22. Februar, war die Wahl der Trustees für die Kirche Engelsfeld. Die folgenden wurden erwählt: Heinrich Norditz, Johann Witta, Theodor Niemann, Jakob Schmitz, A. Stadelmann und Johann Schwinghammer. Die Gemeinde Engelsfeld ist jetzt gefestigt inkorporiert.

Die vom Theaterverein und Musikverein veranstaltete Unterhaltung war sehr erfolgreich. Die geräumige Halle war voll besetzt. Der reichlich gehendete Beifall zeigte, daß das Publikum mit den Leistungen zufrieden war. Das Programm war ein reichhaltiges. Zuerst kamen drei komische Dialoge in englischer Sprache; dann folgte ein deutsches Spiel in zwei Akten. Die Zwiischenspiele wurden ausgefüllt mit vierhändigen Pianofortstücken, vierstimmigen Gesängen von Mitgliedern des Kirchenchors, einigen Trios von den Fräulein Laura, Karolina und Katharina Strunk und einem Solo, gesungen von Fräulein Helene Schwinghammer. Alles klappte wie ein gutes Uhrwerk, und es ging keine Zeit verloren.

**Münster.** Am Donnerstag, dem 19. Februar, schloßen die Hochzeiten um 9 Uhr Hr. Lorenz Sterzer und Miß Helene Koett vor dem Hochw. P. Aurelius den Bund fürs Leben. Brautzeugen waren Matthias Sterzer und Leo Hinz, Mary Koett und Mary Berthold. Matthias Sterzer, ein Bruder des Bräutigams, kam von Portage la Prairie, Man., um an der Feier teilzunehmen. Miß Mary Berthold ist von Carmel. Dem jungen Paare viele Glückwünsche von allen Freunden, besonders auch von jenen, die an der St. Peters-Presse interessiert sind. Denn Lorenz ist eine der Hauptstützen in der Diözese.

Am Montag hielt der Theaterverein von Münster seine Versammlung. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen Peter Frey, Louise Lindberg und Frank Vinz.

**Marysburg.** Hier starb am 18. Februar Nicolaus, der 15-jährige Sohn der Eheleute Johann und Margareth Müller. Er war von seiner Geburt bis zu seinem Tode körperlich und geistig ein hilfloses Kind. Das Leiden begann am 20. Februar nach einem Engelente von der Maria-Himmelschuttkirche aus. Gerade weil der Verstorbene für seine Angehörigen ein Gegenstand beständiger Sorgen und deshalb auch eine Last immerwährenden Segens war, wird er für lange Zeit vermißt werden. Die hinterbliebenen Eltern wünschen an dieser Stelle allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche anlässlich des Todes ihres Sohnes Nicolaus durch Besuche im Hause, durch Teilnahme an Gottesdiensten und an Begräbnis ihm die letzte Ehre erwiesen haben, ihren herzlichsten Dank auszusprechen.

**Münster.** Die Studenten führten am Sonntag und abermals am Dienstag abend das Stück "Vengeance is mine" in der Halle des Kollegiums auf und ernteten großen Beifall. In Anbetracht der ungünstigen Witterung und der großen Schwierigkeit, bei dem tiefen Schnee das Kollegium von Münster aus zu erreichen, muß man die Zahl der Zuschauer als sehr befriedigend bezeichnen. Diejenigen, welche den Mut hatten, trotz der Hindernisse zu kommen, wurden reichlich für ihre Mühe belohnt. Damit das Spiel, das eher auf eine tiefere Note gestimmt war, im Publikum keine düsteren Gedanken zurückließ, folgten dem Spiel mehrere scherzhafte Stücke, welche die Lachnerven wieder zu ihrem Rechte kommen ließen.

**Marysburg.** Rath. Für von hier hat 3000 Buidel reinen Weizen und Bannor Saathafer vom Jahre 1923 zu verkaufen. Preis 75 Cents per Buidel bar.

**Bremen.** Bremen nebst Umgebung hat bereits 1 Radios aufzuweisen. Die Besitzer sind Mr. W. S. Dierker, Weizenkäufer, Mr. J. Stugler, Radenbesitzer und Postmeister, Mr. Witzen und Mr. Joseph Schlotter, beide Farmer. Letzterer wurde kürzlich irrtümlicherweise für Leopold angesehen. Das läßt also Leopold ohne

**St. Gregor.** Am vergangenen Freitag fand in der Halle die bereits angekündigte Theateraufführung des Volksvereins statt. Trotz des wiefelhaften Wetters, das den ganzen Tag herrschte, das sich jedoch am Abend etwas besserte, war die Halle vollbesetzt. Die beiden deutschen Stücke wurden gut gespielt und ernteten viel Beifall. Noch größerer Beifall wurde den Studenten zu teil. Sie führten einige Schwänke auf, die von Witz und Humor übersprudelten. Der

**Marysburg.** Rath. Für von hier hat 3000 Buidel reinen Weizen und Bannor Saathafer vom Jahre 1923 zu verkaufen. Preis 75 Cents per Buidel bar.

**Bremen.** Bremen nebst Umgebung hat bereits 1 Radios aufzuweisen. Die Besitzer sind Mr. W. S. Dierker, Weizenkäufer, Mr. J. Stugler, Radenbesitzer und Postmeister, Mr. Witzen und Mr. Joseph Schlotter, beide Farmer. Letzterer wurde kürzlich irrtümlicherweise für Leopold angesehen. Das läßt also Leopold ohne

Radio. Dieses mag sich aber trösten, das Unglück ist kein sehr ernstliches. Die Feiern mögen sich öfters gewundert haben, warum über die vor mehreren Monaten angekündigte Treibjagd auf Wölfe seitdem nichts verlautet ist. Der strenge Winter hat einen Strich durch die Rechnung der Nimrode gemacht. Der Erfolg entsprach in keiner Weise den Erwartungen. Was dem einen ein Leid, bringt dem anderen Freud. Die Freude ist diesmal auf Seite der Wölfe. Doch haben die Jäger den Mut nicht verloren, und sie setzen große Hoffnung auf die Zukunft. Na, wenn die Hoffnung nicht wäre!

**Waton.** Am letzten Sonntag hatte das King George Hotel großes Glück, daß es nicht abbrannte, und ein kleines Unglück, indem es einige Bettwände verlor. Diese fing Feuer, wurde aber, da die Gefahr sogleich entdeckt wurde, ins Freie geworfen. Somit verurteilte das Feuer keinen weiteren Schaden.

Die Herren J. Achmann, Hermann und Jakob Steinte und Fred. Hinderts begaben sich letzten Montag auf die Reise nach Oregon. Wenn sie zurückkommen, können sie den Bewohnern Saskatchewans das Rätsel lösen, warum dort das Obst wächst und hier nicht.

**St. Oswald.** Am 17. Februar vereinigte der Hochw. P. Theodor Herrn Karl Hinderts und Fräulein Holten im hl. Ehebande. Alle Freunde wünschen dem jungen Ehepaare reichlichen Segen.

**Herr Jesu-Freistelle.**

Bisher eingegangen	\$2615.23
Ungenannt, Marysburg	5.-
	\$2620.23

Bergelt's Gott!

**Anzeige.** Unsere Leser werden die letzten Tage den von Dr. Jeter gehaltenen in Chicago herausgegebenen Krankheitsboten erhalten. Dessen berühmte Krankheitsboten werden seit längerer Zeit in unserer Zeitung angezeigt. Der St. Peters Bote weist für gewöhnlich Anzeigen für Patentmedizinen ab. Die Anzeige von Dr. Jeters Krankheitsboten hat er aber nicht nur nicht abgewiesen, sondern sich selbst darum beworben, weil er durch eigene Beobachtung sich von der Bortrefflichkeit derselben überzeugt hat.

### Korrespondenzen.

**St. Benedict, am 16. Februar 1925.**  
 Am Donnerstag, dem 12. Februar, fand hier im Store ein Radio-Konzert nebst einer Startenpartie statt, welches gut besucht war. Heute waren wir Zeugen eines außergewöhnlichen Ereignisses; Dr. Longault kam in seinem Snowmobile von Cadworth nach St. Benedict, und er berichtete, daß er auch nicht die geringste Schwierigkeit auf dem Wege hatte. Der Doktor beabsichtigt, damit in nächster Zeit eine Tour nach Saskatoon zu machen.

In der St. Leo-Gemeinde wurde am Sonntag, dem 15. Februar, eine Startenpartie nebst Basket Social abgehalten. Alle Anwesenden verlebten einen vergnügten Abend. Man war recht zufrieden mit dem Ergebnis, und alle meinten, es sollte noch einmal eine solche Unterhaltung veranstaltet werden.

**Cadworth, am 13. Februar 1925.**  
 Der canadische Winter ist noch nicht vorüber. Er war in diesem Jahre bisher seltlich sehr streng. Wir können uns aber damit trösten, daß es in anderen Gegenden, so auch in den Ver. Staaten, nicht viel besser, ja manchmal sogar noch schlimmer war. Doch die Zeit wird vergehen und der schöne Frühling ist nicht mehr fern.

In Cadworth geht alles gut voran. Während der letzten paar Wochen wurden von den Frauen der Gemeinde einige Startenpartien gehalten, die gut besucht waren. Auch der Rasenverein wird nächstens in der Stadthalle zum Weiten des Hospitals eine Startenpartie geben.

Am 12. Februar hatte der Volksverein seine monatliche Versammlung, die hauptsächlich durch eine Debatte zwischen dem Hochw. P. Kajimir und Mr. Johann Baldobillig auf der einen und Dr. Longault und Mr. Volzger, dem Prinzipal der Schule, auf der anderen Seite interessiert gemacht wurde. Mögen alle Mitglieder sich bemühen, wenn möglich, jeden Monat der Versammlung

beizuwohnen, auf daß der Verein blühe und gedeihe.

Auch der kommende Katholikentag, wo immer er abgehalten werden mag, soll von allen Gemeinden der Kolonie zahlreich besucht werden. Es sollten mehr Berichte über den Volksverein an die Zeitung eingekandt werden. Viele Mitglieder des Vereins erfahren gerne, was in den verschiedenen Ortsgruppen geschieht.

**Biggar, Sasf.,**  
 den 14. Februar 1925.

Ich habe immer erwartet in der Hoffnung, einmal über unter schönem katholisches Städtchen Biggar in St. Peters Bote eine Korrespondenz zu lesen. Aber es scheint, es nimmt sich niemand die Zeit zu schreiben.

Wir sind dem Hochw. Herrn Dr. Peau und den ehrwürdigen Schwwestern zu großem Dank verpflichtet, daß sie letztes Jahr hier das schöne Hospital gebaut haben. Es ist fast immer mit Patienten gefüllt und die 9 Schwestern im Hospital sind immer vollaus beschäftigt. Wir haben auch einen zweiten Priester hier, den Hochw. Herrn Baillageon. Da Biggar eine ziemlich große Gemeinde ist und mehrere auswärtige Gemeinden von hier aus besorgt werden müssen, so war die Arbeit für einen Priester zu viel. Wir möchten noch mehr gute deutsche Familien haben. Es ist noch genug fruchtbares Land hier für 25 Familien.

Das Wetter ist noch immer sehr kalt, und wenn man hinausfahren will, muß man immer noch den Seidenschlitten anspannen, um sich die Nase nicht zu erfrieren. Meinem Gvattermann Thomas Silbernagel muß man Kredit geben, der hat mit seinem Seidenschlitten alle Gebirge erklommen.

Nachdem ich noch alle Freunde in Goldfish und Framing Lake grüße, verbleibe ich  
 Hochachtungsvoll  
 Joseph Kröblich.

### Kirchliche Nachrichten.

**Toronto, Ont.** Ein Bericht besagt, daß der Hochw. Hr. J. J. Midd, Präsident des St. Augustinus-Seminars zu Toronto, zum Bischof der Diözese Calgary ernannt worden sei. Näheres hierüber, sobald sich die Nachricht benachrichtigt hat.

**Hamilton, Canada.** Am 21. Januar wurde zu St. Michael's im 24. Januar der in weiten katholischen Kreisen Ontario's bekannte Hochw. Vm. Vincent Kloeffer, C.M., 1895 bis 1923 Mitglied der Fakultät des genannten Lehrinstituts, im Alter von 51 Jahren gestorben. Der Verstorbenen war am 20. Januar 1871 zu Hamburg, N. Y., geboren, machte seine Studien zu St. Michael's in Rom, schloß sich in Rom der Kongregation der Redemptoristen an und wurde dort nach Absolvierung seiner Studien im Jahre 1895 zum Priester geweiht.

**Winnipeg, Wis.** Am 12. Februar waren es 50 Jahre, seitdem die Diözese Winona zu einer Erzdiözese erhoben wurde. Das geschah am 12. Februar 1875. Der verstorbene Hochw. Bischof Johann Martin Smith, der 1844 als erster Bischof der Diözese konsekriert worden war, wurde mit der Erhebung zum Erzdiakon auch dessen erster Erzbischof. Als solcher versollte er dann noch die Erzdiözese bis zu seinem Tode, der am 7. September 1881 erfolgte. Von 1881 bis 1899 leitete der Hochw. Bischof Michael Schell die Erzdiözese, darauf der Hochw. Erzbischof Friedrich A. Katter von 1899 bis 1903. Seit 1903 hat der Hochw. Bischof Sebastian G. Hoffner den erzbischöflichen Stuhl inne.

**Winnipeg, Wis.** Der Hochw. Hr. J. J. Midd, Bischof von St. Paul, der für viele Jahre mit großem Eifer das St. Francis Seminar leitete, beging ebenfalls am 10. Februar seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstalteten Priester und Studenten ihm zu Ehren eine Feier, womit eine dramatische Vorführung verbunden war.

**Green Bay, Wis.** Der Hochw. Hr. S. Penning, Prior des St. Albert Priorats zu West Deper, wird am 29. April die Abtwache empfangen. Er wurde zum Abte ernannt, da das Priorat zur Abte erhoben wurde.

**Chicago, Ill.** Der Hochw. C. J. Laible, Direktor der Mission U. S. Frau von der Bornberggasse am West Jackson Boulevard, ist von Kardinal Mundelein zum Generalsekretär für den in 1926 hier abgehaltenen

den Internationalen Eucharistischen Kongress ernannt worden.

**Neuron, Sigmaringen, Deutschland.** Am 27. Januar starb im Spital zu Sigmaringen der Hochw. P. Sebastian von Der. S. S. V. Mitglied des Benediktinerklosters Neuron, im Alter von 80 Jahren. Er legte seine Erbschaft vor 36 Jahren ab und empfing vor 33 Jahren die hl. Priesterweihe. P. Sebastian ist unter den deutschen Katholiken durch seine frommen und gelehrten Bücher weit und breit bekannt geworden. Eines seiner besten Bücher ist das liebliche Büchlein „Unsere Schwaben“.

**Collegeville, Minn.** Hier starb am 10. Februar der Hochw. P. Adelpheus Kalt, C.S.B., eines plötzlichen Todes. Ein Schlaganfall machte seinem Leben ohne vorhergehende Warnung ein Ende. P. Adelpheus war vor 55 Jahren in der Schweiz geboren und kam als junger Mann nach den Ver. Staaten. Da selbst schloß er sich in Subiaco, Ark., welches Kloster zur Schweizerischen Benediktiner Kongregation gehört, dem Orden des hl. Benedikt an. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1892 wirkte er in Arkansas teils im Lehrfache, teils in der Seelsorge, bis er wegen Kränklichkeit sich an das Kloster in Richardson, N. D., das zur selben Kongregation gehörte, anschloß. Dortselbst lebte er bis zur Auflösung des Klosters in der Studienanstalt. Seitdem befand er sich in der St. Johannes Abtei zu Collegeville, deren Mitglied er zu werden beabsichtigte. R. I. P.

**Winnipeg, Man.** Am 18. Februar feierte der Hochw. Erzbischof Alfred A. Sinnott das 25jährige Jubiläum seiner Erhebung zur Priesterwürde. Bei dem feierlichen Pontifikale, das in der Kathedrale gefeiert wurde, waren zahlreiche Kirchenmitglieder und andere Priester aus dem Osten und Westen zugegen und der Hochw. John J. McKenna, Bischof von Hamilton, hielt die Zeitpredigt. Sinnott wurde in 1915, in welchem Jahre Winnipeg zu einer eigenen Diözese gemacht und zugleich zum Bischof einer Erzdiözese erhoben wurde, zum Erzbischof dieses Sprengels ernannt.

**Rom.** Der „Osservatore Romano“, welche Zeitung als das offiziöse Blatt des Papsttums gilt, wird in Zukunft nicht mehr in Rom, sondern in Mailand erscheinen. Diesen Voranschauung wurde der Genossenschaft vom hl. Paulus dieselbe übertragen. Außerdem wird aus Rom gemeldet, daß durch gegenwärtige Unterzeichnung das Konkordat zwischen

Polen und dem hl. Stabile zum Abschluss gekommen ist.

### Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 25. Februar 1925

Sorte	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	1.71	1.90
Nr. 2	1.70	
Nr. 3	1.64	
Nr. 4	1.49	
Nr. 5	1.41	
Nr. 6	1.33	
Futter	1.09	
Nr. 1 Rejected	1.56	
Nr. 2	1.52	
Nr. 3	1.46	
Haber No. 2 C.W.	45	57
No. 3 C.W.	40	
No. 1 Futter	38	
No. 2 Futter	33	
Rejected	28	
Gerste No. 3 C.W.	75	91
No. 4 C.W.	69	
Rejected	63	
Futter	60	

**Catholic Dramatic Company**  
 Rev. M. Helfen, Broolton, Minn.  
 Acht katholische Theaterstücke in deutscher und englischer Sprache ersten und heiteren Inhaltes.

**Zu verkaufen**  
 Vier Kotten ganz nahe bei Kirche und Schule in einem schönen Städtchen der St. Peters Kolonie. Ankauf erteilt der St. Peters Bote.

**Kartoffeln**  
 zu verkaufen, etwa 300 Bushels. Preis \$1.50 per Bushel in baar. Man kaufe, bevor die Preise noch höher steigen. Man wende sich an St. Peters College, Münster.

**Junger Mann**  
 sucht Stellung auf der Farm. Habe 2 Jahre Erfahrung. Mann auch Pferdewalcher. Anträgen richtet man an A. Fannels, Box 53, Grande, Sasf.

**Saathafer zu verkaufen.**  
 3000 Buidel Saathafer zu verkaufen bei Rath, Fuch, Marysburg. Es ist alter Safer vom vorigen Jahr, Lecker und Mannig, ganz rein, macht gut Preis 75 Cents per Buidel, bar.

**BARBER'S DRUG STORE**  
 HUMBOLDT - Wo es sich lohnt zu kaufen - SASK.  
 Der Drug Store mit führenden Agenturen wie **REXALL PREPARATIONS**  
 Victrolas und Victor Records, Edison Phonographs  
 Eastman Kodaks und Films

**Dollars sind Bausteine**

mit welchen wir unseren Distrikt aufbauen. Sie können aber zum Aufbau nicht viel tun, wenn Sie Ihr Geld anderswo ausgeben.

Jede lokale Geschäftsmannschaft wird am Orte perfiziert, und die Eltern werden für die Bildung ihrer Kinder und für Verbesserung am Orte ausgeben.

Über die Geschäft, die Sie mit den großen Versandhäusern (mail order houses) tun, werden nur dort bezahlt, wo das Versandhaus sich befindet. Kein Teil dieser Steuern kommt zur Bildungszwecke Ihren Kindern zuzute.

**Helfen Sie Ihrem Distrikt. Kaufen Sie in Humboldt.**

**Brusers LIMITED**  
 WHERE EVERYBODY GOES

### Erster Sonntag in der Fastenzeit.

Evangelium nach dem hl. Matthäus, K. 4, O. 1-11

Zwei Jahre lang wandte Jesus seine Kräfte in die Wüste, gekrönt mit Erden und Teufel, um zu zeigen, daß die Kräfte Gottes nicht durch die Kräfte der Welt zu überwinden sind. Er hat sich dem Teufel nicht ergeben, sondern hat ihn besiegt. Das ist die Botschaft des ersten Sonntags in der Fastenzeit. Er hat sich dem Teufel nicht ergeben, sondern hat ihn besiegt. Das ist die Botschaft des ersten Sonntags in der Fastenzeit.

Das heimliche Schließen. Ein heimliches Schließen ist ein Schließen, das nicht öffentlich ist. Es ist ein Schließen, das nur zwischen Gott und dem Menschen stattfindet. Es ist ein Schließen, das nicht durch die Kräfte der Welt zu überwinden ist.

Das heimliche Schließen. Ein heimliches Schließen ist ein Schließen, das nicht öffentlich ist. Es ist ein Schließen, das nur zwischen Gott und dem Menschen stattfindet. Es ist ein Schließen, das nicht durch die Kräfte der Welt zu überwinden ist.

Das heimliche Schließen. Ein heimliches Schließen ist ein Schließen, das nicht öffentlich ist. Es ist ein Schließen, das nur zwischen Gott und dem Menschen stattfindet. Es ist ein Schließen, das nicht durch die Kräfte der Welt zu überwinden ist.

**Dr. J. H. Mitchell**  
Geburtsarzt  
Graduate Northwestern University, Chicago.  
Office: Suite 1, Eingang bei der großen Uhr.  
Leopoldstr. 10, 11. Stockwerk, Saskatoon, Sask.  
Telefon 207. 525-2072, Sask.

**DR. ARTHUR L. LYNCH**  
Fellow Royal College Surgeons  
Specialist in  
Surgery and Diseases of Women  
Post Graduate of London, Paris and Vienna  
Office hours 1 to 4 P. M.  
Rooms 111 Canada Building, SASKATOON  
Opposite Canadian National Station

**J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.**  
Physician and Surgeon  
Office: C. P. R. Block, SASKATOON  
Phone:  
Office 4211 - Residence 4212

**Der Augen Spezialist**  
Dr. J. Mercer, F.R.C.S., F.I.C.  
Fellow der Royal Society, London, qualifiziert durch vier Diplome.  
116 Hart St., East. Telephone 3612

**Dr. E. B. Nagle**  
Geburtsarzt  
Über Leopoldstr. 10, Saskatoon  
Ubersiedlung und Beratung.  
Telefon 1924

**Stewart & Underfoot**  
Schneiderei, Schuhmacher etc.  
116 Stanger Bldg., gegenüber MacSweenys  
Telefon 4214  
Saskatoon, Sask.  
Es wird Deutsch gesprochen.

**Offizielle C. H. R. Uhr-Inspektoren**  
Saskatoon, Sask.

**STACEY BROS.**  
Saskatoon, Sask.

**B. D. MACDONALD**  
Schneiderei, Schuhmacher etc.  
116 Stanger Bldg., gegenüber MacSweenys  
Telefon 4214  
Saskatoon, Sask.

**Saskatoon Engraving Company**  
Hersteller von Halb-Tönen und Fine Copper  
und Zinn-Engravings  
Granby Block, Telephone 2524  
Saskatoon, Sask.

**Ute und abgenützte Ueider**  
werden aufgeführt bei **W. E. & A. ETHERIDGE**  
durch reinigen, säubern oder Reparatur.  
216-218 First Ave., N., Saskatoon, Sask.  
Telefon 2745

**Arthur Rose, Saskatoon, Sask.**  
216-218 First Ave., N., Saskatoon, Sask.  
Telefon 2745

**Lasst Eure Augen untersuchen**  
**Milo T. Savage**  
Optometrist and Optician  
Kodaks and Kodak Finishing  
SASKATOON SASK.  
Nursery Phone 3439 (all hours) P. O. Box 321

**The Victoria Nursery**  
City Store Phone 3664 - Cor. 21st St. and 2nd Ave.  
SASKATOON  
Schneidblumen, Kränze für Begräbnisse  
Hochzeit-Bequatschen.  
"Say it with Flowers".

**Prince Albert, Sask.**  
**THOS. ROBERTSON, D.D.S.**  
Office: Mitchell Block, Central Avenue  
(über Stewart's Drug Store)  
PRINCE ALBERT, SASK.  
Telephone: Office 2457 - Residence 3267.

**D. P. MILLER, B.A., M.D.**  
Arzt und Wundarzt  
PRINCE ALBERT, SASK.  
Office: Masonic Bldg. - Phone 3122.  
Haus, 133-10th St. E. - Phone 3279.

**O'Conner & Mahon Ltd.**  
PRINCE ALBERT, Sask.  
Allgemeines Real Estate und Finanz-Geschäft. Versicherung jeder Art. Geschäfts- und Residenz-Grundstücke, Farmland zu verkaufen. Unsere Erfahrung und Kenntnis des Distrikts wird Ihnen helfen. Korrespondenz erwünscht.  
Office: Central Avenue.

**Yorkton, Sask.**  
**Dr. W. R. Watchler**  
Zahnarzt - Yorkton, Sask.  
Röntgenstrahlen und Gas-Einrichtung.  
Collacott Block.  
Telephone: Office 209, Wohnung 207.

**The Gordon Marchbank Studios**  
PHOTOGRAPHEN  
YORKTON - Sask.  
Wir besorgen alle mit Photographie verbundenen Arbeiten.

**KODAK FINISHING**  
Schickt Eure Filme an den Billie Studio. Am Tage des Empfangs erledigt. Glossy finish prints.  
**THE WILKIE STUDIO, Wilkie, Sask.**

**Regina, Sask.**  
**W. A. Purvis**  
Augen-Spezialist - Regina, Sask.  
1845 Scarth St., Aren's Drug Store  
Telephone: Office 3488, Residence 4071.  
Eigenschaftiger Optiker für Ontario und Saskatchewan.  
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

**Dr. Edwin Thomas French**  
Spezialist für Frauenkrankheiten  
Geburtsshelfer  
Post Graduate London und Wien.  
Office 510 McCallum Hill Bldg. Telephone, 3671  
Residenz Ecke Broad & 16. Ave. Telephone 3285.  
Regina, Sask.

**Alle Aufträge für Druckarbeiten**  
besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Boten, Münster.

**Dr. Milton E. Webb**  
Zahnarzt  
Eule Platz gegenüber Postamt  
Saskatoon, Sask.  
Eule-Telefon 4641, Office-Telefon 4647.

**Dr. J. A. Bryant**  
Chiropractor  
Behandlung mit Hilfe von Röntgenstrahlen  
und Elektrizität.  
116-117 E. S. B. Bldg., 2. E. E.  
Saskatoon, Sask.  
Telefon: Office 5140, Wohnung 2719.

**Ralph Lee, D.S.C.**  
Surgeon Chiropraktist und Fuß-Spezialist  
Sprechstunden: 9-12, 2-5, 7-8 Uhr  
414 Canada Bldg., Saskatoon, East.

**Bence, Stevenson & McLorg**  
F. H. McLorg, A. E. Bence  
F. E. Bence, Garrod McLorg  
Schneiderei, Schuhmacher und Notare  
Second Floor, Saskatoon, East.

**Dr. C. J. Ulmi**  
Chiropractor  
Graduate and post graduate  
National College of Chiropractic  
333 Connaught Bldg. - 3rd Ave.  
Saskatoon  
Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.  
Samstag, nur von 10 bis 12 Uhr.  
Telefon 3455.

**Dr. D. M. Baltzan**  
Arzt und Wundarzt  
217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon.  
Hilft sprich Deutsch

**A. S. WALKER**  
The People's Auctioneer  
für Saskatoon. Mein Motto ist: "A square deal for every one". Kein Ausverkauf zu gross und keiner zu klein.  
Mussige Bedingungen. Adresse: Office 222 3rd Ave., Saskatoon  
Telephone: Office 3243, Residence 4656

**Charmbury's Studio**  
Photograph  
Über Leopoldstr. 10, Saskatoon.

**Tyrie für fertige Einrahmungen**  
Bilder Bilderrahmen  
The Tyrie Art and Picture Framing Co.  
Travellers Block, between 8th & 21st.  
Aufträge per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.  
216 S. 2nd, South, Saskatoon, Sask.

**Buchbinderei**  
Loose Leaf Ledgers nach Bestellung gemacht.  
Musik- und Magazine einbinden in jedem Stil.  
Spezielle Aufmerksamkeit wird den partikulären Arten gewidmet. - Gold-Buchstaben.  
**W. E. & A. ETHERIDGE**  
224 and 2nd Ave. N. (Opp. H. B. C.)  
SASKATOON, Sask.  
Phone 2745

**If it's Metal - we can weld it.**  
**SIMPSON & CO.**  
Welding Works & Machine Shops  
Oxy-Acetylene Welding, Cutting & General Machine Work.  
168-170 First Ave., N., Saskatoon, Sask.  
Phone Day 3969, Evening 3251  
A trial solicited.  
W. A. Simpson, Manager.

**J. J. F. MacIsaac, LL. B.**  
Rechtsanwalt, Sachwalter, Notar  
PRINCE ALBERT - SASK.  
Telephone 2582 Mitchell Block.

**Denkmäler**  
und Grabsteine jeder Art, in Stein.  
Rarmor oder Stein.  
Beste Arbeit. - In dristige Preise.  
Katalog auf Wunsch.  
**Saskatchewan Marble & Construction Co.**  
8th St. E. (Eingang bei 180)  
Prince Albert, Sask.  
Tel. 2755. Omnibus bei allen Zügen.

**Merchants Hotel**  
Prince Albert, Sask.  
Einzel-Zimmer oder Suite. - Zimmer von \$2.00 an.  
Ausschliesslich weisse Dienstboten.  
Tel. 2755. T. E. Foley, Manager.

**Regina, Sask.**  
**Dr. Edwin Thomas French**  
Spezialist für Frauenkrankheiten  
Geburtsshelfer  
Post Graduate London und Wien.  
Office 510 McCallum Hill Bldg. Telephone, 3671  
Residenz Ecke Broad & 16. Ave. Telephone 3285.  
Regina, Sask.

**Alle Aufträge für Druckarbeiten**  
besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Boten, Münster.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Wahrer Gottesstreiter. Der heilige Jeronimus, Bischof und Dichter, gestorben im Jahre 396.

Die Not des Kriegeszeit in Deutschland. Endes nur auf Kriegszeit in Deutschland. Die Not des Kriegeszeit in Deutschland. Endes nur auf Kriegszeit in Deutschland. Die Not des Kriegeszeit in Deutschland. Endes nur auf Kriegszeit in Deutschland.

# Volkszählung und Außenpolitik.

Von Dr. Alexander Estler

Die Not des Krieges und der Nachkriegszeit in Deutschland ist letzten Endes nur aus der Not der Vorkriegszeit in Frankreich zu verstehen. Alles Besondere, alles Aussergewöhnliche, alle Diplomatie, alle „Cant“ muß dabei völlig beiseite gelassen, alle Schminke von dem mahnenartig der Dinge weggezogen werden: unter der Decke der Ereignisse kommt dann die Wahrheit des Geschehens auf Grund des Willens hervor!

Dieser Wille war vor 1914 in Frankreich und Deutschland ganz verschieden — und zwar verschieden aus demselben Grund: diesseits des Rheins ein verhältnismäßig sorgloses Vertrauen auf eine unerschöpfliche Regenerations- und Arbeitskraft, jenseits des Rheins ein sorgvolles Suchen nach Ergänzung der schwindenden Volkskraft. Ein Rückgang der Geburtenziffer und der Bevölkerungszahl, wie er sich seit Jahrzehnten in das Gewissen Frankreichs eingeschrieben hat, konnte ja psychologisch gar keinen anderen Ausweg suchen als den, durch imperialistische Politik das zu ersetzen, was aus eigener physischer Kraft nicht zu erreichen ist — durch Bündnisse und Verträge zu erreichen, was sich nicht aus eigener Tüchtigkeit einstellen will.

Eine vergleichende Tabelle gibt einen tiefen Blick in diese Dinge. Der Geburtenüberschuss für die Zeit von 1871 bis 1923 — auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet — beträgt in:

Jahr	Frankreich	Deutschland
1871-1880	11,9	1,7
1881-1890	11,7	1,8
1891-1900	13,9	0,6
1901-1910	14,3	1,2
1911	11,3	0,8
1912	12,7	1,4
1913	12,1	1,1
1914	7,8	9,6
1915	1,9	14,9
1916	4,0	14,9
1917	6,6	11,4
1918	10,5	16,8
1919	4,5	6,4
1920	10,8	4,1
1921	11,4	3,0
1922	8,5	1,8
1923	7,0	2,4

Für Frankreich und Deutschland heißt es in einem antiken Ausspruch: Die französische Bevölkerung vermehrte sich — zum Teil in natürlicher Weise, zum Teil durch Zuwanderung — von der Beendigung des Deutsch-Französischen Krieges bis zum Ausbruch des Weltkrieges von 36,2 auf 39,8 Millionen (10 Proz.), während das deutsche Nachbarland — aus eigener Kraft, trotz starker Auswanderung — eine mehr als sechsfache Zunahme, von 41,0 auf 67,8 Millionen oder um 65 Proz., vorzeichnen konnte. Vom Ende des Weltkrieges bis 1. Januar 1924 ist die Bevölkerung des Deutschen Reiches unter Zugrundelegung des heutigen Reichsgebietes bereits wieder von 60,1 auf 62,6 Millionen (4,68 Prozent) gestiegen, während die Bevölkerung Frankreichs am 1. Januar 1924 trotz der Annerkennung Belgiens mit 39,4 Millionen gegen 38,8 Millionen im Jahre 1918 beträgt.

Politiker haben dauernd die Größe ihres Volkes vor Augen und im Verzen; auch wenn sie sich's nicht immer Augenblick klar eingestehen, ist dies die *pièce de resistance* für all ihr Tun und Treiben (d. h. dies allein gibt die genügende Erklärung für all ihr Tun und Treiben). Da drängt man dann auf maroccanischen und anderen Kolonialbesitz, der die ganze Sahara in sich schließt und Senegal neger zu Truppen ausbildet; da erkennt man aber trotz solcher kolonialer Ausbreitung, daß ein Volk nicht immerhin auf schwachen Füßen steht, wenn das Mutterland nicht genug wirklich treue, das heißt auf eigener, europäischer Scholle geborene Kräfte hat, um die Basis für das Weltrecht zu bieten; da sieht man mit wachsendem Schaudern die jährlich sinkende Geburtenziffer an. Das war Frankreichs Kataklysmus, und aus ihm erst entwickelten sich die zwei großen fran-

zösischen Weltprobleme, die so einleitend für die Politik — namentlich gegenüber Deutschland — geworden sind: das schwarzweiße Frankreich und die Vernichtungspolitik gegen Deutschland, um auf doppelte Weise den zahlenmäßigen Volksrückgang zu kompensieren. Frankreich und Deutschland sind gegenüber einander in sein Gegenteil zu verkehren. So schrieb bei Besprechung einer Ausstellung nordafrikanischer Sandwerke *„Journal de Debats“*: „Man kann in seiner Schuljugend nicht oft genug wiederholen, daß die Landkarte von Frankreich sich geändert hat. Sie erstreckt sich jetzt vom Rhein bis zur Sahara mit einem großen See in der Mitte, genannt Mittelmeer.“ Das deutsche Blatt, das dieses Wort zitiert, fügte hinzu: „Damit ist in knapper, volksverständlicher Fassung das ganze Programm der französischen Politik umrissen: im Osten Zurückbildung des vollen Reiches, im Süden Völkergewinnung vom Mittelmeer als eines französischen Sees, weil an dessen beiden Ufern Franzosen, weiße und farbige, leben.“

Diese Auffassung, verbunden mit der Propaganda für Einbürgerung von Ausländern in Frankreich, zeigt, wessen wir uns weiter von Frankreich zu versehen haben. Frankreich ist oben der typische Vertreter jener Anschauung, daß die Landesgrenze mit ihrer Festigungskraft an Bevölkerungszahl das Maßgebende sei, während Deutschland die über die Landesgrenzen ideal hinausragende Arbeit stets als das Wesentliche angesehen hat. Deshalb führt in der österreichischen Anschlussfrage Frankreich immer ängstlich, wie die französischen Zeitungen unüberlegt sich äußern, die Zahl von 12 Millionen Menschen an, um die sich Deutschland abdammen verneinern würde — und deshalb hat es ja keinen feindlichen Wunsch, als Saarlande und viele andere zu Ruß-Franzosen, Deutsch-Böhmen zu Ruß-Tschechen, Ober-Schlesien und Westpreußen zu Ruß-Polen zu machen — während Nationalität und Selbstbestimmungsproblem nur immer da im Grunde geführt werden, wo es die französische Bevölkerung zu mehren und die deutsche zu mindern vermag. Und Frankreich erkennt dennoch nicht, daß das alles ein Kurieren an Symptomen ist, daß es hier etwas auf soziologisch-außenpolitischen Wege zu meistern vermag, was in Wahrheit biologisch-innenpolitischer Natur ist!

Es ist etwas Gefährliches in dieser Politik, die nur Eigentum an Land und Leuten als sicheren Besitz schätzt, nicht aber die Einwirkung auf Hinterland oder Uebersee vermittelst der Arbeit und Geisteskraft. Ich will damit nicht sagen, daß die französische Politik ganz bewußt diese bevölkerungspolitischen Probleme in den Mittelpunkt der Gesichtspunkte stellt und daß nicht im Gegenteil vielmehr industriell-merkantile Gründe vorwiegen oder allein maßgebend seien. Das letztere ist gewiß nicht zu leugnen, aber es schließt das andere nicht aus. Denn auch die industriell-merkantile Frage wächst auf dem Grund der Bevölkerung als der Arbeitskraft!

Imperialismus und Merkantilismus reichen sich da die Hand. Es ist, Lothringens industrieller Streit, Saarbergbau und Saarindustrie, Ruhr einbruch, französische Ausfuhr durch das Koch in Weizen, Lieferungen Deutschlands (gegenüber dem französischen Generalzoll) — dies alles und noch manches andere gibt ein gerundetes Bild der einseitigen Wirtschaft und Außenpolitik, die Frankreich betreibt, um auf imperialistisch-merkantilen Wege seine schwindende Wirtschaftskraft auszugleichen.

So kommt es, daß die deutsch-französische Außenhandelsbilanz für Deutschland negativ ist und mit allen Entente-Mitteln negativ gehalten werden soll.

Aber Frankreich ist ja nicht die Welt. Und Volkskraft läßt sich durch künstliche Mittel nicht dauernd heben. Ein Krieg, wie er sich 1914 Frankreich als gutes Mittel erwies, hat sich mit seinem Aderlaß für die französische Lebenskraft doch als recht zweifelhaft erwiesen — trotz der starken Regenerationskraft und des Aufgebotes der ganzen Welt gegen den „Erbfeind“. Unterdrückungs- und Erdrückungspolitik aber hat sich ebenfalls als zweifelhaft erwiesen, so daß es

erneut bei der Lehre der Ziffern bleibt: ein Volk, das friedlich ist, wie das deutsche, und ehrlich arbeiten will, kann trotz großer Gebietsverluste nicht aus dem Weltarbeitsvertrage ausgeschaltet werden. Seine geographische Lage spricht dabei ein gewichtiges Wort mit, ebenso wie seine geistige Arbeit, die es eben doch nicht so weit kommen läßt, Deutschland zu einer französischen Kolonie zu machen. Das aber wäre die einzig wirkliche Lösung der französischen Bevölkerungsfrage. Andernfalls streitet die biologische Entwicklung für uns, wenn wir sie nur einigermaßen mit Ruhe und Vernunft zu nutzen wissen. Wir brauchen auf solche Weise viel eher den geraden Weg des Arbeitstüchtigen, nicht den französischen Umweg, der über den Imperialismus zum wirtschaftlichen Erfolg zu gehen müßte!

## Ein französischer Zeuge.

In der von der „Nouvelle Revue Française“ herausgegebenen Buchfolge „Les Documents Bleus“ ist unter dem Titel „La Victoire“ ein Werk von Alfred Fabre Luce erschienen, das wegen seiner gründlichen und unbefangenen Behandlung der Kriegs- und Nachkriegsprobleme besondere Beachtung verdient. Während das Buch in seinem ersten Teil sich hauptsächlich mit der Kriegsschuldfrage befaßt, enthält es in seinem zweiten, „La Paix Manquée“ überschriebenen Teile, außerordentlich wertvolle Beiträge zur Beurteilung der französischen Nachkriegspolitik und insbesondere der Frage der Reparation.

Die französische Reparationspolitik, so führt der Verfasser aus, ist von vornherein auf Irrwege gewiesen worden, weil sie von dem Bestreben geleitet war, die Reparationen nicht nur als Mittel zur Erlangung möglichst hoher Zahlungen, sondern zugleich als eine Waffe gegen die deutsche Wirtschaft in dem Kampfe um gewisse politische Ziele (Rheingrenze, Sicherheitsfrage) zu benutzen. Bei den Verhandlungen über den Vertrag von Versailles habe es bei den Engländern unter den Staatsmännern der Entente nicht an der Erkenntnis der natürlichen Grenzen der deutschen Leistungsfähigkeit gefehlt. Niemand, der sich aufrichtig mit dieser Frage befaßt habe, habe zu irgend einer Zeit ernstlich annehmen können, daß mehr als 30-40 Milliarden Gegenwertwert je aus Deutschland an Reparationen werden herausgemindert werden können. Während aber diese Einsichtiger unter den Staatsmännern nur unter dem Druck gewisser Bemerkungen in der öffentlichen Meinung ihres Volkes von einer Festsetzung der Gesamtverpflichtungen Deutschlands auf gesunder wirtschaftlicher Grundlage abgesehen und auf die ausgleichende Wirkung der Zeit gehofft hätten, sei es gerade das Ziel der französischen Politik gewesen, nicht nur die Festsetzung einer Gesamtsumme durchaus zu verhindern, sondern die deutschen Verpflichtungen mit allen Mitteln so hoch zu überspannen, daß der Tatbestand der Nichterfüllung jederzeit festgestellt werden könne.

So habe man das Reparationsproblem insbesondere dadurch hoffnungslos belastet, daß man ohne jeden Schein des Rechts und zum offensichtlichen Nachteil Frankreichs die gesamten Pensionskosten zu Deutschlands Lasten geschrieben habe. Mit dieser kunstvoll geschmierten Waffe habe man geglaubt, nicht fehlschlagen zu können, weil man hierdurch, sofern man etwa wertvolle Reparationen nicht erlangen könne, zwangsläufig Frankreichs politische Ziele der Verwirklichung näher zu bringen hoffe. Diese Politik habe sich schließlich in dem Vorkriegsstande totalausgenutzt, dessen großer und einziger Wert in der hierdurch vermittelten Erkenntnis bestehe, daß weder das Reparationsproblem, noch die Sicherungsfrage sich mit Mitteln der Gewalt lösen lasse. Das Dames-Gespräch habe die französische Politik wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeführt. Der Weg, den es gewiesen, habe bereits in jedem früheren Zeitpunkt offen gestanden,

nur daß inzwischen durch eine verfehlte Politik die tatsächliche Leistungsfähigkeit Deutschlands erheblich herabgemindert worden sei. Das Buch schließt mit der ernstlichen Mahnung zu einer gründlichen Abkehr von der bisherigen Politik. Die schwierigen Probleme der französischen Politik ließen sich nur lösen, wenn man in vorzüglicher Weise Deutschland volle Lebensmöglichkeiten gewähre. Der mit neuem Geiste zu erfüllende Völkerverbund gedanke weise den einzigen Weg, auf dem Reparationen und Sicherheit gleichzeitig für Frankreich zu erreichen seien.

Der Fleiß der Biene. Bei schon im Wetter kam eine Arbeitsbiene, um die 6 bis 10 mal ausfliegt, 10 bis 80 Blumen anfliegen und ein Zehntel Honig ernten. Wenn sie 300 bis 400 Blütenfelder ausgeht, kann sie ein Drittel Honig zusammenbringen. Unter günstigen Verhältnissen braucht sie also etwa 11 Tage, um ein Gramm in den Stock zu bringen. Sie müßte also mehrere Jahre leben um 1 Kilo Honig zu ernten, der etwa 3000 Zellen in den Waben füllt würde. Zum Glück ist aber die Zahl der Bienen in einem Stocke so groß, daß die Sommerzeit schneller vorübergeht. Ein Volk zählt 20.000 bis 50.000 Bienen, von denen etwa die Hälfte auf die Sommerzeit geht, während die andere Hälfte häusliche Arbeiten verrichtet. An einem schönen Tage können 16.000 bis 20.000 Arbeitsbienen bei 6 bis 10maligen Ausflüge 300.000 bis 1 Million Blüten besuchen. Unter guten Verhältnissen kann also ein Volk von 30.000 Bienen täglich 1 Kilo Honig heranzubringen. S.F.F.

Eine kleine Geschichte aus dem Leben Walter Scotts. Einmal kam seine Frau außer sich zu ihm und sagte: „Man werde ich die schädel aber einmal gehörig züchtigen müssen!“ — „Was ist denn das, Frau?“ — „Sie haben mir einen Kästchen in Schokolade verpackung gebracht, der aber gar nichts liegt auf ihm in Gold, Silber, Korallen, Schmelze — alles ist durcheinander geworfen. Man könnte geradezu sagen: „Nimm weg!“ — Scott neigte sich nachvollständig zu seiner Frau: „Wenn ich das wäre nicht die Kinder, das habe ich getan!“ — „Aber warum denn?“ — „Ach, nur in dem Augenblick, deine liebevolle Sorgfalt zu erwidern. Nachdem du meinen Schrank nicht so schön ausgeräumt und alle Papiere geordnet hast, war es mir ein Herzensbedürfnis, auf die gleiche Weise auch deinen Kästchen in Ordnung zu bringen.“ S.F.F.

Blutmangel. „Ich möchte Ihnen meinen Dank für eine Medizin aussprechen, über welche ich zuerst in Ihrer Zeitung gelesen habe“, schreibt Frau Marie Gattoska von Philadelphia, Pa. „Ich litt an Verdauungsstörung und fühlte heftige Schmerzen in meiner Brust. Die Ärzte sagten es wäre Neuralgie und Strümpferpräparat ist ein konstitutionelles Heilmittel; es wirkte auf das Blut, es stärkt die Nerven, und baut das ganze System auf. Es wird direkt geliefert; nicht durch den Drogenhandel. Eine interessante Beschreibung wird frei verhandelt von Dr. P. J. Zahnen u. Sons Co., Chicago, Ill. — Kostfrei geliefert in Canada.“

Seltene Brautwahl. „Aber mein Gott“, sagt ein Universitätsrektor zu einem jungen Arzte, der nur des Geldes wegen eine reiche, alte Jungfer, häßlich wie die Nacht und überdies einmütig, geheiratet hatte, „wie konntest du eine solche Wahl treffen! Das ist ja eine Cynik!“ — „Freund“, erwiderte der Arzt, „sie hat mehr Augen als du denkst. Für das eine, das ihr fehlt, hat sie zehn Hüneraugen und das hindert sie am Sehen; sie wird also wider ihren Willen häuslich werden müssen, und eine häusliche Frau ist heutzutage eine Seltenheit.“

**HUMBOLDT CREAMERIES LTD.**  
Goldene Medaille für Butter und Eiscream  
Sie erhalten Ihren Schmelz am gleichen Tage nach Lieferung von Cream  
HUMBOLDT, SASK.

**Expert-Uhr-Reparatur**  
Sendet Ihre Uhren und Schmuckstücke zur Reparatur an Thompson's Jeweler, Melville, Sask.  
Sichere Genesung aller Krankheiten durch die neuesten Verfahren  
**Granthematisch, Heilmittel**  
3444 Memphis Ave. E. W., Cleveland, Ohio. Brooklyn Station.

Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachten? Wie mißgestaltet sind diese! Wartener von schlecht passenden Schuhen! Wir verfertigen den Füßen Ihrer Kinder angepasste Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können sich gut passender Schuhe erfreuen, indem Sie bei uns Auftrag geben.  
W. S. Wicken, Watton, Sask.  
We do not cobble shoes, we repair them.

**Humboldts Beste Apotheke**  
Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, etc.  
COLUMBIA  
GRAFANOLAS AND RECORDS  
NYALLS Familien-Heilmittel  
**Tyson Drug Co.**  
Inseriert im St. Peters Bote.

**Canadian National Railways**  
**Schiffs- und Bahnfahrkarten**  
nach und von allen Teilen der Welt.  
Wir sind Vertreter sämtlicher Schifflinien.  
Wir gewähren kostenfrei Bestand zur Erlangung der Pässe, Visas, Einwanderungs-Erlaubnis u. s. w.  
Freie Wahl der Route zu Wasser und zu Lande.  
Zahrfarten für Einwanderer, in Canada bezahlt. Wir offerieren unsere Hilfe, um Ihre Verwandten und Freunde herüberzubringen.  
Canadian National Railways.  
Die kürzeste Route zwischen West Canada und der alten Heimat ist mit den Canadian National Railways via Halifax, N. S., oder via Portland, Me. Freie Wahl der Route direkt oder via Toronto.

**Nuga-Tone**  
Erfolg in 20 Tagen oder Ihr Geld zurück!  
Wenn Sie das Gefühl haben, daß Ihre Gesundheit fort ist und Sie müde sind, Nuga-Tone zu nehmen, die doch nichts kosten, dann — nehmen Sie Nuga-Tone, das Mittel, das die Kräfte auffrischt, die Verdauung anregt und dem System das verlorene Blut ersetzt, sein Blut gerade so zu ersetzen, wie die Natur es haben will.  
Nuga-Tone befreit den Stuhlkanal, regt die Verdauung an, stärkt das Magen, gibt guten Appetit und hilft bei der Verdauung. Es verbindet Gas im Magen oder den Eingeweiden und verhilft das Gefühl von Aufgeblähtsein, macht den Atem gut, beschleunigt die Blutbildung, bereichert das Blut und ungeladene, fettsäurehaltige Gase von Verdauung oder mangelnder Entleerung. Nuga-Tone ist eine der besten Wirkstoffe zur Reinigung von Gicht, Rheuma, Bluthochdruck, Nerven, Nieren Sie es nur einige Tage, und Sie werden den Unterschied merken — Sie werden fröhlicher und glücklicher sein und das Leben wird Ihnen wieder etwas wertvoller sein.  
Nuga-Tone enthält Eisen in einer besonderen Form, und das gibt rote, gesunde Blut. Eisen gibt den Muskeln Kraft und Stärke. Nuga-Tone enthält auch *Whisper* in merklicher Menge — das ist für die Herzen im Körper die wichtigste Element. Außerdem enthält Nuga-Tone noch sechs andere wertvolle, natürliche Substanzen. Überall in der Welt werden diese wertvollen Bestandteile von besten Herstellern gebraucht, wenn es sich darum handelt, die Natur zu stärken.  
Nuga-Tone ist das Spezialrezept eines Doktors, das er vor mehr als 35 Jahren zusammenstellte und in seiner Privatpraxis verordnete. Bei Tausenden Männer und Frauen hat es das Leben der Nuga-Tone und es ist so gut, daß kaum eine Person aus je 1000 jemals die Welt zurückgekehrt hat. Und warum? Weil es so gesund gemacht, ihnen Kraft und Fröhlichkeit zurückgebracht hat. Nuga-Tone befreit einseitigen Wert und wird denselben an Ihnen bemerken — aber es kostet Sie keinen Cent.  
**Unser Nebereinkommen betreffs Rückgabe des Geldes!**  
Der Preis für Nuga-Tone ist \$1.00 der Flasche *verso* und *reverso*. Jede Flasche enthält 90 Tabletten. Nehmen Sie Nuga-Tone 20 Tage, und Ihre Gesundheit wird sich verbessern. Schicken Sie den Rest des Geldes zurück und Sie bekommen Ihr Geld wieder. Nuga-Tone wird auch von Apothekern unter denselben Bedingungen und mit dem gleichen Nebereinkommen verkauft. Bestellen Sie das Nebereinkommen auf der Rückseite.

**Garantie-Kupon für Rückgabe des Geldes nach 20 Tagen**  
NATIONAL LABORATORY, Dept. 2, 1018 S. Wabash Ave., Chicago, Ill.  
Bitte senden: Bestellen Sie, haben Sie \$1.00, wenn Sie mit Nuga-Tone *verso* und *reverso*. Ich will Nuga-Tone 20 Tage nehmen, und wenn nicht zufriedenstellend, den Rest zurückgeben, und Sie sollen mir mein Geld zurück.  
Name .....  
Adresse .....  
Stadt .....  
Erlaubt die Rückgabe

**Völlige Vernichtung aller Ungeziefer absolut garantiert.**  
Bed Bug Concentrate \$1.00  
Roach Powder 3.00  
Ear and Nose Exterminator 1.25, 2.25, 3.00  
Lice Destroyer (Hair and Pets) 3.00  
Moth Exterminator 2.00  
Für obige Preise kann man ein genügendes Quantum Exterminator kaufen, um damit ein Haus von zehn Räubern für ein ganzes Jahr rein zu halten. Im Preis eingeschlossen ist eine Spritze für Flüssigkeit und ein Behälter für Pulver, je 1 Liter Inhalt.  
Unsere Produkte sind vorübergehend garantiert, alle Ungeziefer sollen zu vernichten. Machen Sie einen Versuch, und unter Nuga-Tone, falls unzufrieden, von dreißig Tagen die gewünschte Wirkung ausbleibt, müssen Sie den Rest an uns senden, und wir zahlen das Geld zurück.  
**GUARANTEE EXTERMINATING CO. OF CANADA**  
Room 32, 257 St. Catherine St. W., Montreal, Que.

1) Für 1919 "bac" von den abgerechneten Zell der Vereinigten Staaten und ohne Hilfsleistungen, ab 1920 bis 1923, keine ohne Berücksichtigung, danach, die noch an diesen Ziffern angegeben, darunter mit "reverso" abgerechnete Ziffern, ab 1921 mit "reverso" abgerechnete Ziffern, ab 1922 mit "reverso", keine ohne Hilfsleistungen.  
2) 1914-1918 für 87 Departements et 121 der abgerechneten und getrennten Hilfsleistungen, ab 1919 einig. Hilfsleistungen (90 Departements).  
3) Für 1917-1918 Europ. Hilfsleistungen, ohne Lohn und Beihilfen, ab 1920 Station, Österreich und 1921 zentrale Gouvernements des deutschen Gebietes.  
4) Für auf das Jahr 1919-1920 bezügliche.  
5) Ohne Berücksichtigung der Hilfsleistungen.

